Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich

Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich

Band: 20 (1915)

Rubrik: Neue Touren des Jahres 1915

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Touren des Jahres 1915.

Varianten von schon begangenen Routen sind nicht mit aufgenommen worden. Die Namen der dem A. A. C. Z. nicht angehörenden Teilnehmern sind in Klammern beigefügt.

Tessiner Alpen.

Torrento alto 2806 m, I. Besteigung über den Nordgrat.

August 1915.

G. Miescher (und K Öttiker).

Auf dem Wege zur Alpe di Sciengo (Hintergrund des Val Pontirone) biegt man bei den mittleren Häusern von Fontaio ab, überschreitet den von Westen her einmündenden Bacharm und ersteigt, teilweise kletternd auf schlecht sichtbarem, in den Alpenrosenstauden verborgenen Hirtenpfad die Felsstufe, welche die untere von der oberen Alpe di Sciengo trennt. In gleicher Richtung weiter, dem von Süden herabfliessenden Wasserlauf folgend, über schrofige Felsen auf die grosse Geröllterrasse am Nordostfuss des Berges. Aus der südwestlichen Ecke dieser Terrasse führt ein steiles, schon von weitem sichtbares Firnband auf einen Absatz des Nordgrates hinauf, dort wo derselbe an die schroffen Felsen des Gipfelstockes anstösst. Von hier in prächtiger Kletterei bald auf der Kante, bald östlich davon ohne grössere Schwierigkeiten, aber ziemlich exponiert zum Gipfel. (Fontana-Gipfel 4—5 Std.).

Der Abstieg wurde über die sehr steile schrofendurchsetzte Südflanke ausgeführt direkt zur Alpe in Orza. G. Miescher.

Berner Oberland.

Finsteraar-Rothorn 3549 m, I. Traversierung, I. Begehung des NE-Grates, I. Begehung des SW-Grates.

23. Mai 1915.

Dr. H. Morgenthaler, G. Chiardôla.

Der NE-Grat ist ein netter Firngrat. Er wird vom Studerfirn aus erreicht, entweder da, wo er sich endgültig zum Gipfel aufschwingt, oder schon vor den Felszacken, die er an seinem untern Ende bildet. Wir überstiegen diese leicht, mit Ausnahme des obersten, um den wir auf der N-Seite herumtraversierten, um die Gegensteigung zu vermeiden.

Der SW-Grat ist leicht bis zu jener Schulter, wo er sich in einen Süd- und Nordsporn spaltet. Kurz oberhalb dieser Schulter (Felszacken) über die brüchige, schuttbeladene Wandstufe hinunter (nicht ganz leicht) zum NW-Sporn und diesem mehr oder weniger weit folgen, je nachdem die Fiescher- oder Rothornsattelroute zur Finsteraarhornhütte erreicht werden soll.

Die Tour empfiehlt sich als kleine Verbindungstour zwischen der Oberaarhorn- und Finsteraarhornhütte. Morgenthaler.

Hinteres Fiescherhorn 4020 m, I. Besteigung über die SE-Wand. 25. Mai 1915, Dr. H. Morgenthaler, G. Chiardòla.

Den Walliser Fiescherfirn aufwärts, dicht am Ostfuss des Grünhörnerkammes entlang, an den Fuss der SE-Wand. Weiterer Aufstieg ziemlich genau in der Fallinie des Gipfels.

Grosser Bergschrund. Unter fortwährendem Hacken (harter Schnee, wenig Eis) steil gegen die Felsrippe zu, die sich wenige Meter östlich vom Gipfel loslösend herabzieht. Ihre plattigen, aber leichten Felsen werden bis oben begangen.

Zeiten: Finsteraarhornhütte-Gipfel ca. 4 Std.

Dies dürfte die kürzeste Route von dieser Seite her sein, kürzer und interessanter als die gewöhnliche über's Fiescherplateau. Sie empfiehlt sich aber doch nur bei sehr günstigen Schneeverhältnissen und frühmorgens, ehe die Sonne in die Wand hineinscheint.

Morgenthaler.

Glarner Alpen.

Kammlistock 3238 m, I. Besteigung über die SE-Wand.

16. Mai 1915,

Dr. Morgenthaler, G. Chiardôla.

Durch die SE-Wand des Kammlistockes ziehen sich zwei parallele Couloirs hinauf: Das südlichere: unten mit Schnee, oben in den überhängenden Gipfelkopf auslaufend. Das östlichere ist unten undeutlich und mündet wenig südwestlich von Pkt. 3161 auf den NE-Grat des Gipfels.

Bis an den Fuss des Berges auf Ski (von der Claridenhütte her). Bis zu halber Wandhöhe durch das südlichere Couloir über Schnee. Dann unter einer Balm durch gegen das östlichere hin traversieren. Statt dieses zu betreten, über die Felsrippe, die es südwestlich begrenzt aufwärts z. T. über Schnee, z. T. über brüchige,

plattige Felsen. Der NE-Grat wird über die Wächte am obern Ende des östlicheren Couloirs erreicht. Ueber ihn in wenigen Minuten zum Gipfel. Diese Route dürfte bei aperen Felsen schwieriger sein.

Beim Abstieg gelangten wir leicht wieder an den SE-Fuss des Berges, indem wir ein Stück weit die gewöhnliche Route über die Südflanke benützten, dann aber durch ein kleines Kamin (im Verbindungsgrat mit den Kammlihörnern) nach SE abstiegen. Dieses Kamin dürfte das im «Glarner Führer, II. Auflage, S. 239» erwähnte sein, und war leicht. Bei weniger hoch hinaufreichender Schneezunge und grossem Schrund zwischen Firn und Fels müsste vielleicht (und könnte gut) abgeseilt werden. Morgenthaler.

